



23. März 2022

Postulat

von Markus Baumann (glp)
und Isabel Garcia (glp)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er zeitlich begrenzte berufliche wie schulische Ausbildungsmassnahmen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zur Vorbeugung von struktureller Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen bis 25 Jahre mit Aufenthaltstitel «S» anbieten kann. Im Fokus steht die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den bestehenden Institutionen sowie der Einsatz eines zeitnahen und intensiven Coachings gemäss Supported Education.

Begründung:

Der Bundesrat hat das Arbeiten und die Ausbildung ausserhalb der obligatorischen Schulpflicht von Personen mit Aufenthaltstitel S ermöglicht. Betroffene junge Menschen, insbesondere Jugendliche zwischen dem 16. und 25. Lebensjahr, die eine abrupte Veränderung ihrer bildungsbiographischen Perspektive erleben, fallen oft in eine Orientierungslosigkeit, die sich nachhaltig negativ auf Ihre Erwerbsbiografie auswirkt. Durch eine begrenzte und zielführende Unterstützung und Befähigung über qualifizierte Coaches für Supported Education, sollen die jungen Menschen in das Gymnasium oder das duale Bildungssystem der Schweiz eingegliedert werden, um keine Lücken in der Bildungs- und Ausbildungsbiographie zu schaffen, die sich zu einem späteren Zeitpunkt negativ auswirken. Die Ziele werden individuell durch einen Job Coach und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und dem Berufs- und Mittelschulamt erarbeitet und umgesetzt. Die Massnahme soll präventiv für geflüchtete Personen mit Aufenthaltstitel «S» wirken, denn aus Erfahrung kann man davon ausgehen, dass gerade Jugendliche im Alter von 16-25 Jahren, die eine Schul- und Ausbildung in der Schweiz absolvieren, mit einer Wahrscheinlichkeit von bis zu 90% für mehrere Jahre in der Schweiz bleiben werden